



KOMPETENZ
BRAUCHT
ERFAHRUNG
KATHOLISCHE
BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR ERWACHSENENBILDUNG

Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft
für Erwachsenenbildung
Joachimstraße 1
53113 Bonn, den 21.03.13

Telefon: 0228 / 90247-0
Telefax: 0228 / 90247-29
Internet: www.kbe-bonn.de
E-Mail : kbe@kbe-bonn.de

Liebe Abonentinnen und Abonnenten der Landesseiten Rheinland-Pfalz,

leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass es zukünftig keine Länderseiten der KEB Rheinland-Pfalz mehr geben wird. Grund sind Umstrukturierungen und personelle Änderungen.

Wir hoffen, dass Sie trotzdem weiterhin unserer EB-Zeitschrift treu bleiben, die nach wie vor in bewährter Qualität Beiträge zur Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung in Deutschland (und ab dieser Ausgabe auch in Österreich) liefert.

Aktuelle Nachrichten können Sie über unseren bundesweiten Newsletter beziehen (www.kbe-bonn.de/newsletter.html).

Aktuelle Informationen über die KEB Rheinland-Pfalz finden Sie auf der Homepage: www.keb-rheinland-pfalz.de/

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Hoffmeier
Bundesgeschäftsführerin

Mediengestützte Fallarbeit

Übergreifendes Konzept zur Fortbildung der Lehrenden in der Weiterbildung



Josef Schrader, Reinhard Hohmann, Stefanie Hartz (Hg.)

Mediengestützte Fallarbeit

Konzepte, Erfahrungen und Befunde zur Kompetenzentwicklung von Erwachsenenbildnern

EB Buch, 31

2010, 306 S., 29,90 € (D)

ISBN 978-3-7639-4659-4

ISBN E-Book 978-3-7639-4660-0

Best.-Nr. 6004103

Werden theoretisches Wissen und praktisches Handeln nicht systematisch aufeinander bezogen, droht Wissen träge zu bleiben und Handlungsfähigkeit unreflektiert. Hier setzt das Konzept der mediengestützten Fallarbeit an.

Es arbeitet mit authentischen, didaktisch aufbereiteten Videofällen, integriert sie in eine computerunterstützte Lernumgebung und bietet so flexibel nutzbares Material für die Kompetenzentwicklung von Erwachsenenbildnern.

Mit der Publikation wird insofern ein Projekt präsentiert, das weitreichende, förderliche Impulse für die berufspraktische und gleichermaßen für die wissenschaftliche Professionalisierungs- und Qualitätsdebatte gibt.

HENRIK BRUHNS, EB



Sabine Digel, Annika Goeze, Josef Schrader

Aus Videofällen lernen

Einführung in die Praxis für Lehrkräfte, Trainer und Berater

EB spezial, 12

2012, 135 S., 24,90 €

ISBN 978-3-7639-4661-7

ISBN E-Book 978-3-7639-4662-4

Best.-Nr. 6004104

Der Band zur Videofallarbeit stellt vor, wie das Konzept in die Praxis umgesetzt werden kann.

Der Leser erfährt,

- was ein Fall unter didaktischen Gesichtspunkten ist,
- wie Fälle per Video dokumentiert und didaktisch aufbereitet werden können,
- welche Einsatzmöglichkeiten Fälle für die Bildungspraxis bieten.

Die Einführung richtet sich an zukünftige Fallentwickler und -nutzer in der Praxis. Sie erfahren wie sie Fallarbeit in unterschiedlichen Settings anwenden können und werden in die Lage versetzt, selbst Fälle zu gewinnen. Die Erfahrungsberichte aus dem laufenden Forschungs- und Entwicklungsprojekt regen zu weiteren Praxismodellen an. Der Band ist eine Hilfe für alle, die Videofälle in Aus- und Fortbildungen in zeitlich und örtlich flexibel gestaltbaren Nutzungsformaten einsetzen möchten und ergänzt damit das Buch „Mediengestützte Fallarbeit“.

wbv.de

W. Bertelsmann Verlag

Bestellung per Telefon 0521 91101-11 per E-Mail service@wbv.de



Aus dem Saarland

50 Jahre KEB Saarland



Beim Festakt: Bischof Stephan Ackermann (v.re.) im Gespräch mit dem KEB-Vorsitzenden Horst Ziegler und Minister Ulrich Commerçon. Foto: Gerhard Alt

Mit einem festlichen Gottesdienst und einem anschließenden Festakt hat die Katholische Erwachsenenbildung Saarland (KEB-Saar) in Dillingen ihr 50-jähriges Jubiläum gefeiert. Bischof Dr. Stephan Ackermann zelebrierte den Gottesdienst mit der Festgemeinde im Dillinger „Saardom“. Es sage viel aus, wenn der Jubiläumsabend der KEB-Saar mit einem Gottesdienst beginne, so Bischof Ackermann. Das sei ein Zeichen dafür, „dass am Anfang aller Bildung Gott steht, nach dessen Bild wir geschaffen sind“. In seiner Predigt betonte er die Aufgabe einer katholischen Erwachsenenbildung, immer wieder zu sensibilisieren für die Bedürfnisse der Menschen und die Möglichkeiten, die Gott schenkt. So leiste die Erwachsenenbildung ihren Beitrag zum Christsein. Zum Festakt konnte Horst Ziegler, Vorsitzender der KEB-Saar, eine große Zahl Gäste begrüßen, darunter Bildungsminister Ulrich Commerçon und Vertreter der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik sowie der Bistümer Trier und Speyer. Ein besonderes Willkommen galt Alfred Klein, dem damaligen Mitbegründer der Landesarbeitsgemeinschaft und Marianne Levacher, Tochter des allerersten Vorsitzenden der KEB-Saar Vik-

tor Levacher. Ziegler lud dazu ein, den Blick nach vorne zu richten und das Profil einer katholischen Erwachsenenbildung zu schärfen. Nach einer „fünfzigjährigen Erfolgsgeschichte“ sollten die vielfältigen Handlungsfelder der KEB im Saarland auch in Zukunft gut und neu bestellt sein. Hohes Lob für die Arbeit der verschiedenen Einrichtungen der KEB-Saar gab es von Bildungsminister Commerçon, der die Festrede zum Jubiläum hielt. Orientiert am christlichen Menschenbild begleite die KEB die Menschen in ein selbstbestimmtes Leben. Sie verdeutliche die Verantwortung des Menschen gegenüber sich selbst, seinem Nächsten und der Gesellschaft im Ganzen. „Die Katholische Erwachsenenbildung ist seit 50 Jahren ein Hort für die demokratische Entwicklung im Land“, bedankte sich der Minister. In ihren Angeboten mache sie deutlich, dass es „mehr gibt als die pure Verwertbarkeit von Bildung“. Er hob das Engagement und die „innere Überzeugung“ der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen Anbieter katholischer Erwachsenenbildung heraus und dankte den vielen Ehrenamtlichen. Für die Landesregierung sei die KEB ein „unentbehrlicher Pfeiler unserer Gesellschaft und deren Zukunft“, sagte Commerçon und bestätigte, dass die Bildung bei den notwendigen Sparmaßnahmen der Regierung ausgespart bleibe. Das gelte auch für die allgemeine Weiterbildung.

Hans Georg Schneider

Personalia

Michaela Maurer (29) heißt die neue Leiterin der Fachstelle Saarbrücken für Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Trier. Nach dem Studium der Katholischen Theologie und Geschichte (Diplom und 1. Staatsexamen) arbeitete sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Trier und pro-

movierte dort im Fach Kirchengeschichte zur Thematik „Armut und Armenfürsorge in der katholischen Verkündigung vom späten 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts“. Eine ihrer Hauptaufgaben bei der KEB sieht Dr. Maurer in der aktiven Unterstützung der ehrenamtlichen Frauen und Männer, die in den Pfarreien Bildungsveranstaltungen planen und anbieten. Ein weiterer Schwerpunkt wird im Bereich der Glaubenskommunikation liegen. Hier will sie Angebote schaffen, die es den Menschen ermöglichen, die Inhalte des christlichen Glaubens (wieder) kennenzulernen und ihre Lebenserfahrungen mit diesem christlichen Glauben in Verbindung zu bringen.

Sabrina Maas (31) ist die neue Leiterin der Katholischen Familienbildungsstätte „Haus der Familie“ Merzig. Die in Ludwigshafen diplomierte Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin studierte zudem in Landau und Wellington (Neuseeland) Erziehungswissenschaften mit Diplomabschluss u.a. mit den Fächern Erwachsenenbildung, Organisationsentwicklung, Ökonomie und Management. Als Projektleiterin war sie beim KiBe-Service in Merzig für die Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Kindertagespflegerinnen zuständig und begleitete beim Saarbrücker Jobcenter den Berufswiedereinstieg allein erziehender Mütter (Stabil-Sofia). Ihre Arbeitsschwerpunkte im „Haus der Familie“ sieht Maas in der Weiterentwicklung der bereits bestehenden Familienbildungsangebote, in der Schaffung neuer Konzepte u.a. für die Kindertagespflege, Hauswirtschaft und Ernährung ebenso in der Qualitätssicherung und in Vor-Ort-Kooperationen.

Andrea Schramm

Katholische Erwachsenenbildung Saarland – Landesarbeitsgemeinschaft e.V., Steinmetzstraße 26, 66763 Dillingen, Tel.: 06831 769264, Fax: 06831 769267, E-Mail: info@keb-saar.de, www.keb-saar.de; verantwortlich: Ralf Dewald, Studienleiter

Idealisten

**Wo sind die modernen
Idealisten?**

**Gibt es einen Weg zu einer
neuen Blüte des Idealismus?**

Idealistische Projekte wie Greenpeace oder Amnesty International haben die Welt verändert – aber ihre Gründungszeit liegt lange zurück.

Trotz dieser Erfolge hat der Idealismus in den letzten 20 Jahren stetig an Einfluss und Glanz verloren. Das Buch untersucht die Ursachen, beschreibt die Quellen des Idealismus und formuliert erfolgversprechende Strategien anhand zahlreicher Praxisbeispiele.

Die Autoren geben konkrete Hinweise, wie eine neue Blütezeit des Idealismus aktiv und praktisch gefördert werden kann.



Christian Lucke,
Ferdinand van Koolwijk

Der erfolgreiche Idealist

Idealismus auf neuen Wegen

2010, 208 S.,

19,90 € (D)/34,50 SFr

ISBN 978-3-7639-4688-4

ISBN E-Book 978-3-7639-4689-1

Best.-Nr. 6004131

wbv.de



W. Bertelsmann Verlag

Bestellung per Telefon **0521 91101-11** per E-Mail **service@wbv.de**

